

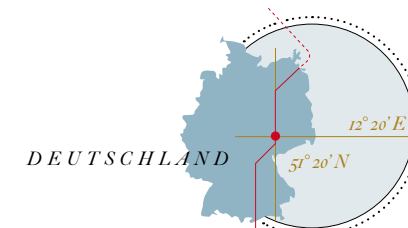


„KÜNSTLER SPIEGELN DIE
GESELLSCHAFT WIDER,
SIE VERMITTELN IDEEN“



DAS WERK
Metulczkis Ladenfront repräsentiert die alte DDR, während sich im Schaufensterglas schon die Zukunft abzeichnet: Der Volvo XC60 spiegelt sich im Glas

KUNST



DEUTSCHLAND

METULCZKI
MEDIENMIX,
LEIPZIG, DEUTSCHLAND



EINFLÜSSE
Metulczkis Werk erinnert an deutsche Künstler der „Neuen Sachlichkeit“ wie Otto Dix; seine Behandlung von Licht und „Stille“ ist der Romantik entlehnt

METULCZKIS WEG zum professionellen Maler war steinig und voller Umwege. Geboren wurde er in Schleiz, einer thüringischen Kleinstadt, die zu DDR-Zeiten wenig Aussicht auf eine traditionelle Kunstausbildung bot. Metulczki ist Autodidakt und hat keine Kunstschule besucht. Talent und Willenskraft haben ihm den Weg geebnet.

Als Kind hat er „immerzu gemalt, gekritzelt“. 2004 zog er nach Berlin, verbrachte ein Jahr zwischen Ateliers und Galerien und entschied sich dann endgültig, sich ganz der Malerei zu widmen. Er zog nach Leipzig, dem neuen Kunstmekka, machte dort die verlorene Zeit wieder wett und konnte sich als ausdrucksstarkes, individuelles Talent in der zeitgenössischen deutschen Kunstszene etablieren.

Seine Bilder sind exquisit ausgeführt, ein Schellack-Überzug verleiht ihnen einen opulent-warmen Ton. Die Behandlung von Licht und Farbe ist traditionell, aber die Bilder verleihen vertrauten Objekten neue Bedeutung und Schönheit. Metulczki hält Kunst für politisch. „Künstler spiegeln die Gesellschaft wider“, sagt er. „Sie können auf sie Einfluss



nehmen, ihre Ideen an die Galeriebesucher weitergeben.“ Seine gesellschaftlichen Botschaften sind jedoch immer subtil, die künstlerischen Einflüsse hingegen offensichtlich. Er bezieht sich stark auf die deutsche Romantik, und seine Behandlung von Licht und „Stille“ erinnert an Caspar David Friedrich, Georges de la Tour und Rembrandt.

Wenn er nicht in seinem Atelier arbeitet, fährt er häufig mit dem Fahrrad durch die Stadt und schießt Fotos, die ihn zu künftigen Werken inspirieren. Das Bild, das er für LIV gemalt hat, erzählt vom Leben und sich verändernden Zeiten im modernen Leipzig.

Die gelblich gekachelte Ladenfront mit abgeblättertem Fensterrahmen repräsentiert die alte DDR, während der Heizkörper und die modernen Wasserhähne im Innern die wirtschaftliche Expansion symbolisieren, die auf die Wiedervereinigung folgte. Klempner und andere Handwerker waren damals sehr gefragt. Heute ist der Boom vorbei, das Geschäft aufgegeben, die Wasserhähne wirken wie Relikte aus einer längst verflossenen Zeit. Aber das Schaufenster steht auch für Gegenwart und Zukunft. Es zeigt Dinge, die da kommen werden, wie den Volvo XC60, der sich in der Scheibe spiegelt.

METULCZKI.DE

RENAISSANCE
Leipzig, einst eine der wichtigsten deutschen Städte für Musik und Astronomie, zieht heute viele junge Künstler an